

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 104 (1997)

Heft: 3

Artikel: Automatisierte Warenschau : optimierte Ablaufprozesse mit integriertem I-TEX-System

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677445>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reflektierende, flammfeste Gewebe für Schutzbekleidung von Schoeller

Als erster Hersteller verwendet Meier Arbeitssicherheit (CH) das reflektierende und flammfeste «schoeller®-keprotec®» für seine neue Generation der Feuerwehrbekleidung, die eine Vielzahl schützender Eigenschaften kombiniert:

- nicht entflammbar
- klebt nicht auf der Haut
- schmilzt und tropft nicht
- hohe Thermostabilität
- dauerhaft antistatisch
- gute Chemikalienbeständigkeit
- hohe Abrieb-, Reiss- und Weiterreissfestigkeit
- pflegeleicht
- wasser- und schmutzabweisend
- hohe Sichtbarkeit im Dunkeln

Die eingewobenen 3M-Garne reflektieren durch Millionen winziger Glas-kügelchen das Scheinwerferlicht, so dass man im Dunkeln bereits auf eine Distanz von 100 m gut sichtbar ist. Die verwendeten hochfesten Aramide werden dank einer neuen, patentierten Spinn Technologie, dem Core-Spinnverfahren, z. T. vor Sonneneinstrahlung und damit vor frühzeitiger Verwitterung geschützt.

Abgerundet wird das Gewebe durch die eingewobene Kohlefaser «Negastat®», die das Gewebe dauerhaft antistatisch macht.

schoeller®-climatec

Das neue, dreilagige Isolationsmaterial «schoeller®-climatec» wurde gemeinsam mit der Firma Ziener für den Handschuhbereich entwickelt. Drei perfekt aufeinander abgestimmte Funktionslagen sorgen für trockene und warme Hände: auf der Haut liegt ein Coolmax®-Gewirke das raschen Feuchtigkeitstransport gewährleistet, die folgende Lage besteht aus einer stabilen Garnkonstruktion, die Luft dauerhaft und in hohem Volumen einschliesst und dadurch höhere Wärmeisolation ermöglicht, die dritte Lage besteht aus einer metallisierten Folie, welche die Wärme nach innen und die Kälte nach aussen reflektiert.

Zudem setzen sich die Schnittschutzgewebe immer mehr durch. Auch hier ermöglicht die neue Core-Spinn Technologie ein hochfestes Gewebe. Haix stellte den ersten Forst-

stiefel mit dem schnittfesten «schoeller®keprotec®» vor. Im Falle der Schnittschutzgewebe bildet ein stabiler Inox-Faden die Seele des Garnes und wird ummantelt von hochfestem Dyneema®. Mit diesem Gewebe ist Haix (D) ein Forststiefel gelungen, der die EN345 S2 mit Schnittschutz nach Klasse I bestanden hat und über sehr hohen Tragekomfort verfügt.



Meier / Schoeller: Kombinierte Schutzfunktionen

Foto: Schoeller

Automatisierte Warenschau – Optimierte Ablaufprozesse mit integriertem I-TEX-System

Hochwertiges Air-Bag-Gewebe plus vollautomatische Warenschau – wie passt das zusammen? Gemeinsam mit einem deutschen Hersteller für Air-Bag-Gewebe hat das Steinfurter Unternehmen Hagemann eine vollautomatische Warenschau-/Markier-/Wickel-/Schneide- und Verpackungsanlage entwickelt.

Schauen

Von der Grosskaule kommend durchläuft die Ware mit durchschnittlich 80 m/min zuerst die I-TEX-Einheit, deren Kameras Gewebefehler bis zu einer Winzigkeit von nur 0,5 mm Grösse auf

der gesamten Warenbreite erkennen. Die ermittelten Fehler werden mit exakter Positions- und Fehlerartangabe digital erfasst und im Rechner aufgenommen. Die registrierten Fehler werden real und in Echtzeit am Bildschirm angezeigt.

Punktuelle Fehlermarkierung

Der Fehler wird eingekreist. Ganzstreifen-Fehlertagschriften sind bei hochwertigem Gewebe nicht mehr realistisch. Hier sind Auge und Hand eines gut eingearbeiteten Mitarbeiters gefragt. Der im I-TEX erkannte Fehler wird an der Markierstation frühzeitig angezeigt und gleichzeitig die Warengeschwindigkeit über der Markierfläche auf etwa 8 m/min herabgesetzt. Ein Markierpfeil am Kopf des Markiertisches zeigt an, wo der Fehler in der Bahn zu erwarten ist. Dieser wird nun von der Bedienperson ebenfalls als Fehler erkannt, mit einem Markierstift umkreist und dem Rechner quittiert. War der vom I-TEX-System gemeldete Fehler vielleicht nur eine Falte, Staufflocke usw., somit tatsächlich kein Fehler, löscht die Bedienperson ihn im Rechner, statt ihn zu quittieren. Danach fährt die Geschwindigkeit über dem Markiertisch automatisch wieder hoch auf bis zu 80 m/min – bis zum nächsten Fehler. Ein vorgeschalteter Speicher sorgt dafür, dass die Grundgeschwindigkeit von ca. 80 m/min stets eingehalten werden kann.

Wickeln und Verpacken

Nach dem Markieren wird die Ware wieder zu Rollen gewickelt. Die Anlage

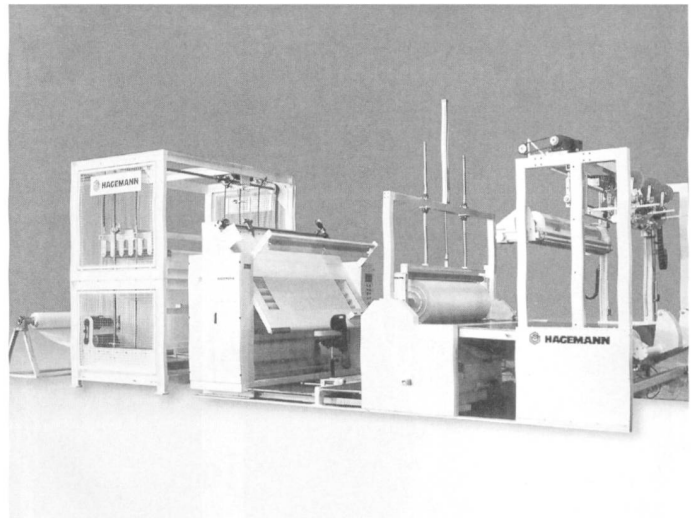
schneidet automatisch mit einem Versiegelungsschnitt die vorbestimmte Länge und das Referenzstück ab sowie eventuelle Maschinennähte heraus.

In der Verpackungsstation wird in die laufende Warenbahn eine Folie gleicher Breite eingelegt, einige Umdrehungen mitgewickelt und am Ende mit Tapes fixiert. Damit ist die Rolle für das weitere Handling gut geschützt gegen Staub und sonstige Beeinträchtigungen.

Mit der Rolle bekommt der Kunde ein Referenzstück und das genaue EDV-Protokoll über Fehlerart und -position. Ohne die Rolle abzuwickeln, kann er sich die Fehler vorher am Bildschirm anschauen und einen computer-gestützten Zuschnittplan erstellen.

Air-Bag-Gewebe: Hochwertig und lebensrettend

Dass sich dieser grosse Aufwand ge-



Warenschaumaschine

Foto: Hagemann

rade bei so lebensrettenden und dadurch sehr hochwertigen Geweben lohnt, zeigte sich in diesem Fall bereits nach wenigen Wochen: Weil sich die Gutschriftsquote gegenüber den üblichen Verfahren sehr stark reduzierte, wird sich die Investition in diese Anlage recht bald amortisiert haben.

Hagemann,
Meteler Stiege 51–57,
D-48565 Steinfurt,
Telefon +49 25 51/1 46-0,
Telefax +49 25 51/14 62 00

Spoerry Elite Cotton – das Garn der Zukunft

Compact-Spinnentechnologie eröffnet neue Perspektiven.

Dank der Entwicklung neuer Garntechnologien behauptet das traditionsreiche Textilunternehmen Spoerry & Co AG weltweit seine Vorrangstellung als Hersteller feinsten Baumwollgarne. Anlässlich einer kürzlich durchgeführten, internationalen Kundentagung der Firmen Spoerry/Nef am Firmensitz in Flums stand vor allem das neue Compact-Garn «Spoerry Elite Cotton» im Zentrum des Interesses.

Die textile Wertschöpfungskette hat sich in den letzten Jahren verändert. Die Produktivität der Maschinen steigt immer mehr und damit auch die Anforderungen, die an das Garn gestellt wer-

den. Eine Spinnerei in Europa, die sich diesem Wandel nicht stellt, sieht sich in den nächsten Jahren mit Absatzschwierigkeiten konfrontiert. Es gilt den Produktionsstandort Schweiz zu festigen,

und das kann nur durch innovatives Denken und Handeln erfolgen.

Compactspinnen – ein neues Spinnverfahren

Die Baumwollspinnerei Spoerry in Flums hat in den vergangenen zweieinhalb Jahren gemeinsam mit dem Spinnmaschinenhersteller Rieter, Winterthur, ein neues Spinnverfahren – das Compactspinnen – entwickelt. Was ist neu an diesem Verfahren? Die parallelisierten Fasern werden vor dem Verspinnen noch einmal verdichtet. Zum Vergleich das Prinzip des herkömmlichen Ring-spinnens:

Die Flyerlunte wird durch ein Streckwerk geführt, wo die parallelisierten Fasern verzogen werden. Die Dre-